

PROFESSOR
Dr. ANTON BETTELHEIM

WIEN, ii. Vi. 1840.
XIX/1., Karl Ludwigstraße 57
(VILLA GABILLON)

Sehr geehrte Frau Sophie!

Wärmsten Dank für Ihre Güte, die Sie
die Bitte, die Sie sobald als möglich ein-
sprechen zurückzufallen wurde. Nichts desto
weniger die Güte Maria v. Ebner, die Sie mir spon-
tan ein Gedächtnis in Cabinet und Vis. Kabinet für-
mal aufbewahrt hat. So steht in dem Ver-
trag Dr. Meier schon ein Bild der
Luft-Cavalle über; weiter ein sehr gute Pro-
topographie nach dem Portrat von Marie Mettler.
Jeglicher Wunsch als Sessel und will so
gleichfalls bringen. Gefälligkeiten sind mir (und
vielleicht ihm nehmend) die beiden Aufnahmen so
drin und Gedächtnis Abt. Zimmer. Es sah
ein lustige Aufnahmen so Gedächtnis, Ammal-
Wort, der Aufnahm-Verfahren mit dem Sp. an. 1/2

die sehr geschmackvoll und willkürige Pulver
Rein nur nicht bei der jährigen Pariser-Plumme
Alles bringen. Doch schreib' ich dir, daß er, am
Montag nach Leipzig nicht, mir unannehmlich
warer noch einmal freisucht, auch ich für Ihre
Sendung zu sein kann. Ich bestirbe mich die Toten-
Mahl und ein Sizb-Abend so gut. Erhöhe
Widwen so (wie nicht sehr zupassend) Zaccagnis-
Wife.

Die römischen Briefe schickt' ich sehr. Mein Kuffat
für Westfalen ist ja nur über = Probe; daß aber =
so wie ich im Brief über die Rodenber = Brief =
wechsel nicht möglich ist sein würde, als in
die römischen Römischen, und Rom im Brief ^{viel}
mehr kann ein rascher, als in der Bräutigam
Monatsfrist. Die sehr mich die Leute, /, /, die so =



Nam nichtig, wir zum Höchsten mit bester Will,
 in sein Ding. Form Romanen. So wir wenig ge
 wesen. Für gewand ist. Es hat in Otto
 Kleinal im Buchhändler. Also bitte wird in die Art Fa-
 milien ^{ausgewählte} Künste.

Sorgen gab'ig uns für die Zeit von 1848-1867.
 Es fällt mir mit Material. Es wird, in diesem
 Zeiten Maria v. Ebner Arxenthal Angeliotti. Die Vora-
 ussetzung in Göttingen für Text-Druckerei und
 viellos Arbeit.

Hoff-
 Kann wahr, die ~~Zeit~~ Schriftmutter Voelkel war ein
 große Pionier. So hat sie in der Schriftsprache, ein
 sie nicht ist. Die unerkündig für Schrift, hat so
 Aufklärung in der "Liederhalle" nütziger als vor uns.
 Unmöglich war' es nicht, dass ein ganz neue Hof-
 die Mutter in "Traum" einfließt.

Die Frauen von Peter Dülberg waren 1) ein Leben

Handwritten text at the top of the page, partially obscured and upside down.

Sorgenthal 2) Vockel 3) Bartenstein 4) Kellowitz. Viel-

Leuchte können Sie mir für jedes Jahr des Lf =
Erfahrung und ich für alle Lf = alle Lf =
Meyer's Lebens (Jahr 1830).

Der Katalog der Philologen Subjekt erzählt in
mir, als in Text war, das will in mein Nachsein. Ich
Bücher selbstlich besagen, wie in nicht allein Lof =
Gomer. Ist L. Löwig selbst ist oft, auf der Königsstadt = Wi =
Galter Sie mir nicht für unbeschieden, nach für
einen Pflicht = Bedanten, wie in Sie so viel glanz.
Das glücklich wird mir die Möglichkeit eines Nachsehens in
Wahrung: so mancher ist nur mühevoll zu besprechen.
Ist hat gerade die Lebensbeschreibung der Däil, der
Sond, der Eliot, der Francois: ein still, um andere Däil
und Romane überweist in das Leben der Francois und Marin
v. Ebners im Vergleich mit den Däilfahen der hiesigen Däil =
Geführen mit der Zuständigkeit und das selber ein wenig